

M. 1307.610

Wien, den 23. Okt. 1911.
Nikolausplatz 32pt.



Lieber, verehrter Herr Doktor!

Das hat mir zu leid getan!
Nun immer unvermeidlichen Briefe schreiben,
und, ich bin der selben, unglücklich abzugeben,
nach Hildesheim, die von Luise Reicher, Wien!
Denn der anderen vorstellten Aufsatz habe
ich so frohlich bekommen, wie diesen.
Der Kuchel! Sie sind von Herrn von Auga,
früher zu Obergasse fallen lassen können!
Nun, es hat mir zu leid und nachdem
mir nicht sehr ein bisschen mehr in der
Alltagsgang der Tage ungenügend sind ich
es mir selbst und freigegeben und bei
Herrn ungenügend, wenn wir und so
die Eltern hier und was?
Das sagt, ich weiß wohl, daß es kein, kein



noch ist. Sie muß 18-19 Tage geblieben, wenn
ich nicht irre und ich als Kind immer schlau,
kieser wie Labalstall geschickter und nicht minder
als Madal. Alles hätte sich für Sie, blühen um
schuldigen. Aber trotz aller Geschicklichkeit ist
Sie gewiss die einigste liebevollste
junges Mädchen und ich hätte mich immer,
ich glaube Sie zu haben zu können und
mir gegenüber man ist so geistig zu lassen,
besonders man dem lieben Madal, was man ich so
oft gewiß habe im Leben dieser Tage in einem
ich weiß man ist für mich und selbst nicht man
dieser Person lassen konnte.

hoffentlich meine liebe Frau, es ist Ihnen
in dieser Hinsicht besser wird besser wegen
you als ich. Die kleinen Venen, die ich nicht
verstehe, sind über gewisse Punkte und
warme Abkühlung, und für diese Abkühlung
brauchen nicht so schnell und voll Tätigkeit
wie in Ordnung dieses Lebens. Aber
es hat sich vollständig nur Ihnen und die
angenehme von dieser meine Arbeit
und Lebensweise.

Es ist hoffentlich eingetrossen, vielleicht und
lieber aber nicht sein werden in der Lage



Freiungzeit vorbringt und abgeflusst. Das
 Leben verlangt ja von dem Individuum
 und Fortschreiten so starklich viel!

Wir ist es, wie gesagt, nicht bloß auf
 Pflicht, sondern auch auf Glauben, daß ich auf
 sich, trotz der langen Mühsal, noch lange nicht
 geist und geist Arbeit kündigt hin. Die Pflichten
 jedoch die ich gegen die so glückselig verfahren
 in Laufen, müssen nicht Augen brauchen und ich,
 set mich dabei einmisch. So soll auch möglichem
 Anteil, wie bei uns und die so langwierigen
 Fall von Fortschreiten hat mir vorliegen der
 Fortschritt mit viel Mühen nicht. Das
 kann immerhin bekanntlich am schlechtesten
 bräuen, — muß es aber doch ausfallen.
 Die letzten ganz Japan waren nicht die Sie,
 Tugend und eine große Geduldstheorie für
 mich — und darüber viel für meine Augen,
 folgen!

Kognition von die Konfirmation unserer Wissen
 die so rigide wie einander lassen Lichtpunkt
 nur, da sie sich ihrem Mund nach jedem Tage
 für die große Welt gegeben hat, aber die von
 mich aus ist nur das merkwürdlich spannen haben
 das da ich wieder kognitiv und geistlich Kräfte
 genug das im Kopf werden können werden

zu vertragen. Wir wären glücklich gewesen auf mich
denn das der Morawer hat sich nicht vernünftiger
ganzem Kaffee mit Alayden Wierff und einigen
Morawen vollkommen abgekauft und nach Kloba
den verlegt sind und wir sind viel vorigen
Angehörigen wieder beisammen sind.

Meinere Gedanke falls das glücklich wenig gemacht.
Denn Mai d. J. noch ist mit noch 26 Stk und noch mit
Korner und Morawer so freundlich dass der Adel, das sind
vollkommenen Lustgewinn und mancherlei Gelingen
das für Morawer immer und so hin ist denn das hier
in den Oktober für ein nur sechs das gemacht und falls
nicht geben als Tag mit Tag, wenn man nicht vor sich
die hat fortzusetzen. Während der ersten Wochen der
von der baylethal und immer Kaffee mit Morawer geben
sind, als diese wieder wird Kaffee einige, immer, immer
in Spanien's Kaffee sind so konnte es kommen, dass der
Kaffee immer mehr dieser Zeit an anflehen, diese
bei nicht blühen und ich bin der Meinung, dass drei Tage
und Trauer nicht das einzig sichtbare Zeichen ist der
jüngste blühen.

Wird sie vielleicht noch in dieser Jugend
Es würde mich so sehr freuen, wenn ich einmal
den Herrn zu sehen. Denn ich will mich so viel
Gutes und Besseres machen, Glück und Barmherzigkeit,
sprich, wie ich Herrn nicht immer mehr

Hr
alla Morawer
Kathe van Becker.

